

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Dienstag, 12. April 1977, 7.45 Uhr:

Von Montag auf Dienstag war der Schneefall ergiebiger als erwartet. Der Zuwachs beträgt in den Nordalpen und im Raum Gerlos - Kitzbühel 15 bis 25 cm, in den übrigen Teilen Tirols bis rund 5 cm. Laut Wetterwarte wird es auch heute unter mäßigen Höhenwinden aus Nordwest bis Nord vor allem in Nordtirol noch verbreitet zu gering ergiebigen Schneefällen kommen. Die Schneefallgrenze liegt heute noch in tiefen Tallagen.

Die lockere aber nur mäßig mächtige Neuschneesicht der letzten Tage führt mehrfach zur Selbstauslösung kleiner Lawinen, die aber nur in exponierten Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen eine örtliche Gefahr bringen können.

Drehende Höhenwinde haben besonders in Windschattenlagen ober der Waldgrenze neue Tribschneeansammlungen entstehen lassen. Die Schneebrettgefahr ist daher in Kammlagen akut. Auch Lockerschneelawinen aus Steilhängen bringen örtlich Gefahr. Schitouren und Tiefschneefahrten sollten daher nur von alpin erfahrenen Personen und mit großer Vorsicht und überlegter Routenwahl unternommen werden. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird dringend empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab  
Mittwoch, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lageber<sup>e</sup>richt K ü h t a i , Dienstag, 12. April 1977, 8.00 Uhr:

Auch von Montag auf Dienstag hat der Raum Sellrain nur rund 5 cm Neuschnee erhalten. Heute sind weitere gering ergiebige Schneefälle zu erwarten. Bei mäßigen Höhenwinden aus Nordwest bis Nord liegen die Temperaturen in 2000 m zwischen  $-11$  und  $-7^{\circ}$ .

Der mäßige Neuschneezuwachs bringt für die Verkehrswege höchstens in Lawenstrichen im direkten Nahbereich steiler Bergflanken eine örtliche Gefahr. Im freien Gelände sind jedoch mit den drehenden Höhenwinden vor allem in Windschattenlagen neue Schneebretter entstanden. Im Steilgelände sind auch Lockerschneelawinen zu erwarten. Schitouren und Arbeiten im Gelände erfordern daher sehr große Vorsicht.